

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 13.06.2017
Sitzung Nummer:	20 ( JHA/20/2017)
Sitzungsdauer:	17:30 - 18:50 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Christel Güldenpfennig  
Vorsitzender

---

Martina Friedrichs  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Frau Christel Güldenpfennig

#### stimmberechtigte Mitglieder

Frau Susanne Borkowski  
Frau Mandy Falk-Kleiner  
Herr Dr. Michael Kühn  
Herr Günter Rettig  
Herr Peter Swiderski  
Herr Bernd Zürcher

#### beratende Mitglieder

Anke Hartel  
Herr Samuel Kloft  
Frau Kathrin Müller  
Herr Enrico Schmitt  
Herr Sebastian Stoll

#### Stellvertreter

Frau Annemarie Theil

für Frau Kraemer

#### Protokollführer

Frau Martina Friedrichs

#### Gäste

Frau Madeleine Jung  
Herr Martin Menzel

KinderStärken e. V.  
Lebenshilfe e. V. Stendal

### **Abwesend:**

#### stimmberechtigte Mitglieder

Herr Marcus Graubner  
Frau Steffi Kraemer  
Herr Silvio Wulfänger

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

#### beratende Mitglieder

Herr Heiko Bösel  
Frau Birgit Hartmann  
Frau Steffi Hohmann  
Herr Bernd Jonschkowski  
Herr Markus Nitsch

entschuldigt  
  
  
entschuldigt  
entschuldigt

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Einwohnerfragestunde
  - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses vom 10.05.2017
  - 6 Förderung der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck  
Vorlage: 373/2017
  - 7 Anfragen und Anregungen
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Güldenpfennig eröffnet um 17.30 Uhr die 20. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Frau Güldenpfennig stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlen entschuldigt: Herr Jonschkowski, Herr Wulfänger und seine Stellvertreterin, Frau Schwarz, Herr Nitsch und seine Stellvertreterin, Frau Voigt, Herr Bösel, Herr Graubner, Frau Krämer.

Unentschuldigt fehlen: Frau Hartmann, Frau Hohmann.

**zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor; die Tagesordnung wird festgestellt.

**zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen.

**zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses vom 10.05.2017**

Frau Güldenpfennig stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses vom 10.05.2017 fest. Einwände bestehen nicht.

**zu TOP 6 Förderung der mobilen Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck  
Vorlage: 373/2017**

Frau Güldenpfennig stellt die DS-Nr. 373/2017 kurz vor und erläutert diese. Mit 8 Ja-Stimmen wird die DS-Nr. 373/2017 einstimmig beschlossen.

**zu TOP 7 Anfragen und Anregungen**

Frau Güldenpfennig blickt noch einmal kurz zurück auf die gemeinsame Sitzung mit dem Sozialausschuss am 10.05.2017 und informiert über ein Gespräch zwischen ihr, Frau Paschke, Frau Borkowski, Frau Jung (Kinderstärken e. V.) und Herrn Zürcher am 08.06.2017. Als Fazit wurde festgestellt: Wir müssen uns viel tiefergründiger mit der Problematik Kinderarmut auseinandersetzen, im Gespräch bleiben, ein Miteinander finden, neue Partner und Experten zu bestimmten Bereichen gewinnen. Es wird Ressourcen kosten, und Ressourcen kosten immer Geld. Zu dieser Thematik haben Frau Borkowski und Herr Zürcher schon weiterführende Gedanken.

Frau Borkowski: Wir haben darüber nachgedacht, wie man es schafft, verstärkt für das Thema zu sensibilisieren und wer Akteure sind, die weder im Jugendhilfe- noch im Sozialausschuss sind, und wen man noch gewinnen müsste, um bei dem Thema weiterzukommen. Es wäre gut, einen mehrstufigen Prozess zu initiieren. Wir wollen jetzt Akteure "sammeln", uns sind etliche eingefallen, z. B. die Kirchen und Wohlfahrtsverbände. Im nächsten Schritt wollen wir den Sozialdiskurs des "Offenen Kanals" nutzen.

Herr Zürcher: Zusammen mit dem "Offenen Kanal" hat der Paritätische vor einigen Jahren ein Sozialmagazin, genannt Sozialdiskurs, wo man zu bestimmten Themen ins Gespräch kommt, gestartet. Wir betrachten das als ersten Aufschlag für die Etappen, die wir gehen wollen. Hier werden Gespräche ausgetauscht, nach Lösungen gesucht, um dann evtl. eine "Kinderarmutstagung" zu organisieren. An der Stelle kommen auf den Landkreis keinerlei finanzielle Forderungen zu. Wir werden dann über die einzelnen Etappen berichten. Die Moderation im Studio wird die Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses übernehmen; dazu brauchen wir unterschiedlichste Gesprächspartner, die die verschiedenen Positionen austauschen. Wir müssen nach Wegen suchen und sie vielleicht auch finden, wie wir mit dem, was da ist, effektiver umgehen können, um so viel wie möglich Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Frau Borkowski: Und im zweiten Schritt wollen wir einen Fachtag gemeinsam vorzubereiten und da in verschiedenen Arbeitsgruppe auf das Thema zu gucken, z. B. aus dem Bereich Gesundheit usw., und dann aus dem Diskurs heraus auch Themen ableiten für bestimmte Arbeitstische, wo es sich lohnt, dran weiterzumachen.

Am 23.06. wird das Netzwerk Kinderarmut auf Landesebene in Magdeburg gegründet mit unterschiedlichsten Vertretern; es sind bis auf die AfD inzwischen alle Parteien vertreten, es sind die Krankenkassen und die Arbeitsagentur dabei.

Die entsprechende Einladung kann ich an die Mitglieder zur Information weiterleiten.

Frau Theil: Eine Frage zur mobilen Jugendarbeit im Bereich Bismark. Da steht in der Tabelle: findet zur Zeit nicht statt. Was ist der Grund hierfür?

Frau Müller: Der Ausfallgrund ist eine Schwangerschaft der Mitarbeiterin, und eine Nachbesetzung wurde noch nicht gefunden.

Der Träger und meine Mitarbeiterin versuchen, das Problem zeitnah zu lösen, aber es ist wirklich ein Personalproblem. Aber ab 01.07.2017 soll es wieder losgehen. Und im Shalom-Haus soll es auch zum 01.07. starten.

Herr Rettig: In der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck war die Stelle ursprünglich mit 20 Wochen-Stunden ausgewiesen, jetzt stehen hier 30 Stunden – funktioniert das mit den Finanzen?

Frau Müller: Ja, das funktioniert, sonst hätten wir das nicht gemacht. Wir versuchen generell, freiwerdende Mittel umzuverteilen, dass z. B. an anderer Stelle mehr Stunden geleistet werden usw.

Frau Güldenpfennig schließt den öffentlichen Teil um 17.53 Uhr. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.